

Antrag eingegangen am
(Eingangsstempel)

Antrag registriert
(Namenszeichen)

<p>Antrag auf Leistungen für Bildung und Teilhabe (§ 28 SGB II) - Lernförderung - <i>(zur Vorlage beim Kommunalen Center für Arbeit, Anstalt des öffentlichen Rechts des Main-Kinzig-Kreises)</i></p>

Name, Vorname Haushaltsvorstand:	Geburtsdatum:
Name, Vorname Schüler/in	Geburtsdatum:
Anschrift:	Aktenzeichen:

Für o.g. Schüler/in werden gemäß § 28 Abs. 5 SGB II Leistungen für zusätzliche außerschulische Lernförderung/Nachhilfeunterricht beantragt.

- Hiermit ermächtige ich den Leistungsträger widerruflich, die erforderlichen Daten bei der Schule einzuholen. Ich entbinde damit die Lehrerin/den Lehrer von der Schweigepflicht.
- Hiermit bestätige ich, dass durch das Jugendamt keine Leistungen nach § 35a SGB VIII (Eingliederungshilfe für behinderte Kinder/Jugendliche) erbracht werden.
- Mindestens zwei Kostenvoranschläge sind beigefügt.
- Kopien der letzten beiden Zeugnisse sind beigefügt.

Hinweis: Die umseitige Bescheinigung ist durch die Schule auszufüllen.

Durch o.g. Schüler/in, den Erziehungsberechtigten oder sonstige im Haushalt lebende Familienmitglieder wird eine der nachfolgend genannten Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes bezogen:

- ja,
 - Arbeitslosengeld II / Sozialgeld nach dem SGB II (zuständig: Kommunales Center für Arbeit)
 - Hilfe zum Lebensunterhalt (Sozialhilfe) nach dem SGB XII (zuständig: Sozialamt)
 - Grundsicherung wg. Alters oder bei Erwerbsminderung (zuständig: Sozialamt)
 - Hilfe zum Lebensunterhalt (Sozialhilfe) nach dem SGB XII (Sozialhilfe) für Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (zuständig: Kreissozialamt, Bereich Hilfen für Migranten)
 - Kinderzuschlag und ggf. Wohngeld

- nein, es werden derzeit keine Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes bezogen.
 Einkommen und Vermögen reichen aber nicht aus, den Bildungs- und Teilhabebedarf zu decken.
(Hinweis: zur Prüfung, inwieweit Einkommen und Vermögen zur Deckung des Bildungs- und Teilhabebedarfes einzusetzen ist, ist diesem Antrag ein vollständiger Antrag auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes beizufügen; der Antrag ist in den Servicebüros des Kommunalen Centers für Arbeit oder bei dem Sozialamt ihrer Wohnsitzgemeinde erhältlich. Sofern sie über einen Internetanschluss verfügen, können sie den Antrag unter der Internetadresse www.kca-mkk.de herunterladen. Für die Bearbeitung zuständig ist das Kommunale Center für Arbeit bzw. das Sozialamt bei nicht erwerbsfähigen oder altersrentenbeziehenden Eltern. Wir leiten den Antrag ggf. dorthin weiter).

Unterschrift:

Ort/Datum:	Unterschrift Antragssteller, bei Minderjährigen Erziehungsberechtigte/r:
------------	--

Bescheinigung der Schule zur Beantragung einer Leistung für Bildung und Teilhabe - Lernförderung -

(zur Vorlage beim Kommunalen Center für Arbeit, Anstalt des öffentlichen Rechts des Main-Kinzig-Kreises)

Schüler/in (Name, Vorname)	Geburtsdatum:
Wohnanschrift:	Klasse:

Für o.g. Schüler/in wird eine außerschulische Lernförderung in folgendem Fach benötigt:

Besteht für den/die Schüler/in ein Förderplan, der Lernhilfemaßnahmen empfiehlt?

- ja. Dieser Förderplan enthält eine Empfehlung für eine außerschulische Lernförderung:
 nein
 ja, welche: _____
- nein, Grund: _____

Innerhalb der Schule sind geeignete kostenfreie Angebote (*Förderunterricht*) vorhanden?

- ja, folgende: _____
- nein, Grund: _____

Wurden bzw. werden die schulischen Förderangebote genutzt (*schulische Förderangebote haben generell Vorrang vor außerschulischen Lernfördermaßnahmen*)?

- ja, mit welchem Erfolg: _____
- nein, Grund: _____

Ohne außerschulische Lernförderung können die nach den schulrechtlichen Bestimmungen festgelegten wesentlichen Lernziele nicht erreicht werden (*i.d.R. wenn Versetzung in das nächste Schuljahr bzw. die Erreichung eines „ausreichenden“ Leistungsniveaus gefährdet ist; zu den förderungsfähigen Lernzielen gehört nicht das Erreichen eines höherwertigen Schulabschlusses oder die Verbesserung des Notendurchschnitts. Es ist eine auf das Schuljahresende bezogene prognostische Einschätzung unter Einbeziehung der schulischen Förderangebote zu treffen*).

- nein
 ja, Grund: _____

Ist die Erreichung des wesentlichen Lernzieles aufgrund von dem/der Schüler/in nicht zu vertretender besonderer Umstände (*z.B. längere Krankheitsausfall, Trennung der Eltern, sonstige soziale Gründe*) gefährdet?

- nein
 ja, welche: _____

Sind die Defizite auf anhaltendes Fehlverhalten od. unentschuldigte Fehlzeiten zurückzuführen?

- ja, welche _____
Ist eine Verhaltensänderung zu erwarten?
 ja
 nein, Grund: _____
- nein

Werden besondere Anforderungen an die Art der Nachhilfe oder die Qualifikation der Nachhilfefachkraft gestellt (*schulnahe oder von der Schule initiierte außerschulische Angebote, z.B. Schüler helfen Schülern, Fördervereine, haben bei entsprechender Eignung Vorrang vor kostenintensiven außerschulischen Anbietern*)?

- nein
 ja, welche: _____

Die Dauer der notwendigen Förderung wird voraussichtlich _____ Monate umfassen. Sie soll in einem Umfang von _____ Stunden wöchentlich / monatlich erfolgen.

Ort/ Datum:	(Stempel der Schule):	(Unterschrift Klassenlehrer/in):
-------------	-----------------------	----------------------------------